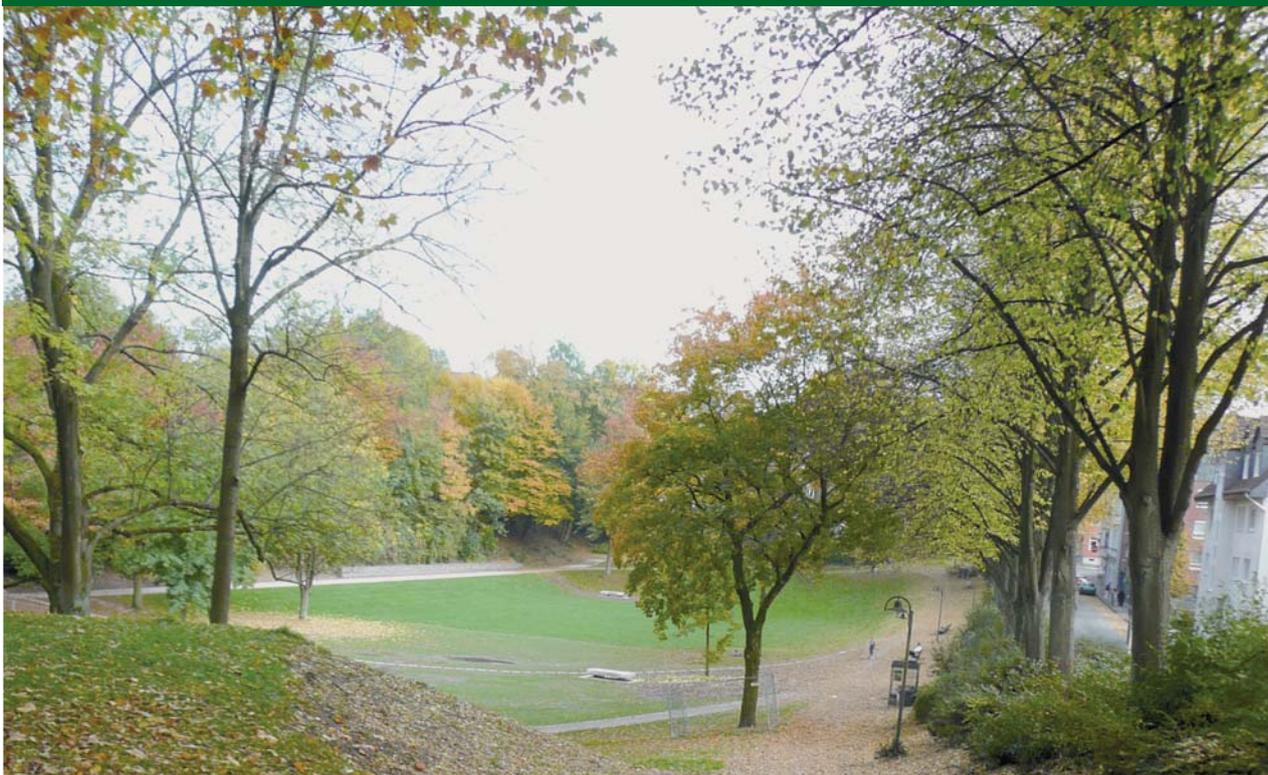


NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Vorspeler Anlagen:
Rückeroberung der Grünanlage

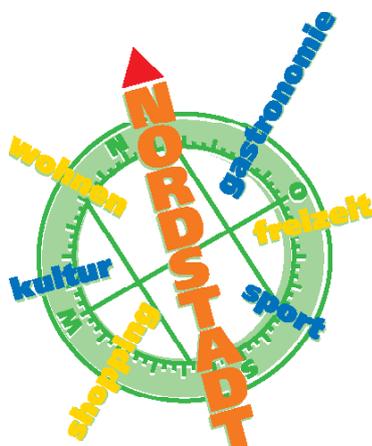
Willkommen zurück in der Nordstadt:
Festliche Wiedereröffnung des Mehrgenerationen-
hauses bei strahlendem Sonnenschein

Stadtteilmesse im Mehrgenerationenhaus, 01.12.2012:
Mitmachen und Mitgestalten!
Buntes Programm für die ganze Familie

13. Ausgabe

kostenlos

November 2012



Neues aus der Nordstadt

(mm) Bei herrlichem Sonnenschein wurde unter großer Beteiligung am 15. September 2012 das Mehrgenerationenhaus feierlich eingeweiht. In der Zeit von 11-14 Uhr nutzten viele die Gelegenheit sich die neuen Räumlichkeiten anzusehen und mit den

Nutzern ins Gespräch zu kommen. Neben einem leckeren internationalen Buffet rundeten die vielfältigen kulturellen und musikalischen Beiträge das Programm ab. Der neu gestaltete Vorplatz lud an diesem Tag nicht nur zum Verweilen, sondern unter den afrikanischen Raggaeklänge der Band Senjam auch zum Tanzen ein.

Das Mehrgenerationenhaus erhielt eine neue Adresse. Der Vorplatz wurde im Beisein der Familie Genç offiziell nach ihrem Geburtsort als „Mercimek Platz“ benannt. Sehr bewegend war dabei für viele Teilnehmer die Dankesrede der Tochter.

Das Hof- und Fassadenprogramm in der Solinger Nordstadt ist gestartet!



Eröffnungsfeier des Mehrgenerationenhauses am 15. September 2012
Foto: S. Prescher

Zur weiteren Profilierung und Standortaufwertung der Nordstadt ist das Hof- und Fassadenprogramm für den Teilbereich Konrad-Adenauer-Straße und näheres Umfeld aufgelegt worden. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt Fördermittel bereit, um Eigentümer bei der Aufwertung ihrer Fassaden und Innenhöfe finanziell und beratend zu unterstützen und das Erscheinungsbild des Stadtteils positiv zu verändern. Auf der Basis der Vergaberichtlinien der Stadt Solingen, die den Geltungsbereich, die Zielsetzungen und das detaillierte Verfahren regeln, können die Zuschüsse als Anteilsfinanzierung bei der Stadt beantragt werden. In der Kurfürstenstraße konnte be-

reits die erste Maßnahme abgeschlossen und ein weiterer Antrag bewilligt werden.

Die Richtlinien inkl. räumlichem Geltungsbereich, das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie unter: www.solingen.de/stadtentwicklung/Nordstadt/Hof-undFassadenprogramm.

Impressum:

Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH
Solingen:
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Tim Kurzbach

Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH
Solingen:
Stefanie Prescher
Tel. 231344-0
Stadt Solingen, Ressort 5,
Stadtdienst
Stadtentwicklung:
Miriam Macdonald
Tel. 290-2166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: Karen Odenius
Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P: AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen
Stefanie Prescher
Übersetzung: Eray Ünver
Titelbild: Miriam Macdonald
Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



Ansprechpartnerinnen:

Miriam Macdonald
Stadt Solingen, Ressort 5
Stadtdienst Stadtentwicklung
Tel. 29 02 16 6

und

Quartiersmanagerin
Stefanie Prescher
Tel. 23 13 44 0

Eintragen und gewinnen! ✂



Tragen Sie sich hier für den Newsletter der Nordstadt ein und gewinnen Sie einen **Einkaufsgutschein für Expert-Schultes im Wert von 100 Euro!**

Name: _____

E-Mail-Adresse: _____

Nur für BewohnerInnen der Nordstadt! Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben!
Diesen Abschnitt am Eingang der Stadteilmesse am 1. Dezember 2012; 12:00 – 16:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus abgeben. Der Gewinner wird am Ende der Stadteilmesse bekannt gegeben – Gewinnübergabe nur persönlich!

In den Vorspeler Anlagen kann wieder gespielt werden

(mm) Nach der Aufwertung der Spielplätze wurden zu weiteren Verbesserung des Wohnumfeldes in der Nordstadt die Vorspeler Anlagen umgestaltet.

Bei der umfassenden Bürgerbeteiligung konnten viele gute Anregungen der Bewohner und Nutzer vor Ort gesammelt und diskutiert werden, die Berücksichtigung bei der Planung gefunden haben.

Zunächst wurden zahlreiche Rodungsarbeiten durchgeführt, um die in der Senke befindliche und zugewachsene Grünanlage auszulichten und die Einsehbarkeit zu verbessern.



Von der Augustastraße führt eine zusätzliche Treppe in die Grünanlage
Foto: K. Odenius

laden. Als besondere Highlights sind sicher der Kletterpfad, der sich den Hang hoch schlängelt und die große Rutsche zu nennen.

Auch die Treppenanlagen, der Rundweg und die Aussichtsplattform haben eine



Neue Wege und Treppenföhrung Richtung Kita Vorspel
Foto: K. Odenius

Der bisherige Spielbereich wurde verlegt, um multifunktionale Freiflächen für alle Bewohner und Nutzer in der Grünanlage zu schaffen.

Es gibt jetzt vielfältige Spielangebote für unterschiedliche Altersgruppen und neue Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen in der Vorspel ein-

Aufwertung erfahren. Über einen neuen Zugang an der Augustastraße sind die Wegebeziehungen verbessert und die Grünanlage damit stärker in den Stadtteil integriert worden.

Die Vorspeler Anlagen sind Mitte November, wieder zur Nutzung freigegeben worden.

den. Zur Zeit werden noch zusätzlich Lampen installiert, um die Vorspeler Anlagen in den Abendstunden besser auszuleuchten. Eine Einweihung wird im Frühjahr 2013 stattfinden.

Im Anschluss an die ersten beiden Bauabschnitte steht noch die Aufwertung des Schulhofes, die auch die Schließung der Pausenhalle des Friedrich-List-Berufs-

kollegs, vorsieht, auf der Agenda. Zur Entlastung des Umfeldes wird zudem ein Raucherbereich für die Schüler im direkten Umfeld des Eingangs geschaffen.

Für die Umgestaltung der Vorspeler Anlagen im Rahmen des Projektes Soziale Stadt standen 418.235,00 Euro inkl. Eigenanteil der Stadt Solingen zur Verfügung.



Bild 1: Veränderte Sichtachse und neuer Standort für die Tischtennisplatten. Bild 2 und 3: Der neue Sandkasten samt Spielgeräten und die Kletterrutsche laden schon bald zum ausgiebigen Spielen ein. Zusätzlich sind eine Reihe neuer Sitzgelegenheiten für Jung und Alt entstanden.
Foto: K. Odenius

Offizielle Eröffnung des Mehrgenerationenhauses

(ke) Zahlreiche Gäste folgten am 15. September 2012 der Einladung zur offiziellen Wiedereröffnung des Mehrgenerationenhauses und der anschließenden Umbenennung des Vorplatzes in „Mercimek-Platz“. Bei einem bunten Kulturprogramm konnten die Besucher die neugestalteten Räumlichkeiten besichtigen und sich über die Angebote des Hauses informieren lassen.



Unter den Eröffnungsrednern war auch Oberbürgermeister Norbert Feith.

Foto: M. Macdonald



Bild 1: Die Gäste kamen zahlreich. Bild 2: Die Band Senjam heizte den Tanzwütigen mit Reggae-Rhythmen ein. Bild 3 und 4: Es tanzten unter anderem der Serbische Kultur Verein Borac und die Tanzgruppe des Tamilischen Kultur- und Sportvereins Solingen. Bild 5: Der Chor des... präsentierte zur Eröffnung ein Potpourri aus seinem Repertoire. Bild 6: Isabell Ruano da Silva bot Töpferwaren, Schmuck und Bilder an, die im Rahmen des Kursangebotes im Mehrgenerationenhaus entstanden sind. Bild 7: Ein internationales Buffet lud alle Gäste zum Essen. Bild 8: Der Platz vor dem Mehrgenerationenhaus erhielt den im Beisein der Familie Genç den Namen Mercimek-Platz, benannt nach dem Herkunftsbilder: M. Macdonald und K. Eleftheriadis

Angebote des Mehrgenerationenhauses



Beratungsangebote

Infopoint des Blauen Kreuzes
dienstags: 19:00 - 20:00 Uhr

Erziehungsberatung in türkischer Sprache in Kooperation mit der AWO-Familienhilfe
donnerstags 9:30 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Junge Frauen treffen sich zum Austausch: Schulabschluss, Ausbildung
1. Freitag im Monat
17:30 - 19:30 Uhr

Beratungsangebot der Integrationsagentur des Diak. Werkes
freitags: 11:00 - 14:00 Uhr und nach Vereinbarung

„Die Zukunft der Pflege ist bunt“: Beratungsangebot an junge Menschen zu Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Pflegeberufe im Rahmen des Projektes des Caritasverbandes
Termine nach Vereinbarung

Veranstaltungen zum Thema Alter und Pflege (Pflege-, Behinderten-Wohnberatung) in Kooperation mit dem Stadtdienst Soziales werden gesondert bekannt gegeben

Bildung

Hausaufgabenbetreuung für GrundschülerInnen & SchülerInnen der Sek I
montags-donnerstags:
13:00 - 16:30 Uhr
freitags: 13:00 - 15:00 Uhr

Sozialpädagogische Angebote: montags - donnerstags: 15:30 - 16:30 Uhr

Nachhilfe für SchülerInnen der Sek I im Fach Englisch:
mittwochs: 14:30 - 17:30 Uhr

Nachhilfe für SchülerInnen der Sek. I und II in Mathematik und Physik
donnerstags und freitags:
14.30 - 18.30 Uhr

Bastel- und Kochkurse

freitags und samstags: gesonderte Ankündigung

Interkulturelle Gruppenarbeit

Zirkus BANABA im Haus der Jugend
montags: 16.30 - 18.30 Uhr

Internationale Frauengruppe: Gesprächskreis zu politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen
dienstags: 10:00 - 12:00 Uhr

Elterntreff / Frauentreff in Kooperation mit Jump In
dienstags: 10:00 - 12:00 Uhr

Internationale Mädchen-Gruppe ab 12 Jahre
dienstags: 16.30 - 18.30 Uhr

Seniorencafé
mittwochs: 10:00 - 12:00 Uhr

Internationale Männergruppe: Gespräche zu politischen und wirtschaftlichen Themen
mittwochs: 10:00 - 12:00 Uhr

Jungengruppe
mittwochs: 15.30 - 17.30 Uhr

Mädchengruppe 9 - 12 Jahre
mittwochs: 15.30 - 17.30 Uhr

Mutter-Kind-Spielgruppe
donnerstags: 10:00 - 12:00 Uhr

Sprachkurse

Niederschwelliger Konversationskurs für Frauen mit Kinderbetreuung
dienstags: 10:00 - 12:00 Uhr

Deutschkurs mit Schwerpunkt Integration
mittwochs: 17:15 - 21:30 Uhr

Deutschkurs mit Schwerpunkt Berufsorientierung
donnerstags: 17:15 - 21:30 Uhr

Kreative Angebote

Skat - Seniorengruppe
alle 14 Tage montags:
14:00 - 17:30 Uhr

Schach-Seniorengruppe
mittwochs: 10:00 - 14:00 Uhr

Elterntreff / Frauentreff - Mutter-Kind-Töpferkurs
freitags: 16.00 - 17.30 Uhr

Kulturangebote

Saz-Gruppe des Türkischen

Volkvereins
dienstags: 16:30 - 19:30 Uhr

Folkloregruppe des Türk. Volkvereins
freitags: 17:00 - 19:00 Uhr

Chor des Türkischen Volkvereins
freitags: 17:00 - 19:00 Uhr

Griechische Folkloregruppe „Orpheas“
samstags: 15:00 - 19:00 Uhr

Frühstück und Familientreffen des türkischen Volkvereins: Jeden 1. Sonntag im Monat: 10.00 - 14.00 Uhr

Mehrgenerationenhaus - Haus der Begegnung:
Mercimek-Platz 1
(vorher: Van-Meenen-Str. 1)

42651 Solingen
Tel.: 202763
Team MGH:
Fina Bordonau Tinoco
Petra Heinzel
Ayten Peters-Yazicioglu
Haydar Dilli
Konstantin Eleftheriadis

Pffiffig sparen super wohnen

Lingmannstraße: Wohnanlage in Citynähe
Die Lingmannstraße bietet traditionelles Wohnen mit Wohnkomfort von heute. Durch Modernisierungen entstanden u. a. großzügige Dreizimmerwohnungen, z. B. 3 Zi., Wohnküche, 76 m², Bad m. Dusche u. Wanne/WC, Gashzg., Rauchmelder, Kabel-TV, tapeziert, Laminat, Winterdienst, Grundmiete: 376,20 €, Betr.-Kosten: 90 € zzgl. Verbrauchskosten.

Weyersberg: Grüne Siedlung zu Füßen der City
Die Siedlung Weyersberg bietet bezahlbare Wohnungen in verschiedenen Größen. Z. B. 3 Zi., Kochküche, 59,67 m², Balkon, Bad m. Wanne/WC, Gashzg., Rauchmelder, Kabel-TV, Winterdienst, Grundmiete: 322,81 m², Betr.-Kosten: 70 € zzgl. Verbrauchskosten.

Der Spar- und Bauverein bietet Ihnen zum günstigen Wohnen umfassenden Service inkl. 6 Monate kostenloses Internet und Telefonie für Neukunden. Unsere Siedlungsbetreuer garantieren schnelle Hilfe bei Reparaturen und Notfällen. Sicher wie Eigentum und flexibel wie in einer Mietwohnung: Wohnen in der Genossenschaft. Ihr Ansprechpartner: Marcus Amrich, E-Mail: amrich@sbv-solingen.de, Tel. (02 12) 20 66-4 35.

Kölnener Straße 47 · 42651 Solingen
Täglich aktuelle Wohnungsangebote: www.sbv-solingen.de
Spar- und Bauverein Solingen eG

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft

Grünes Licht für den Umbau der Konrad-Adenauer-Straße

(dg) Der Stadtentwicklungsausschuss und die Bezirksvertretung beschlossen Anfang November die Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Straße. Im städtischen Haushalt sind die Investitionsmittel dafür enthalten. Die Straße ist mit ihren zahlreichen Betrieben für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen sowie einer bedeutenden Wohnbevölkerung das ökonomische Herz der Nordstadt. Es ist geplant, dass beidseitig Bäume gepflanzt werden, die Straße erhält Alleecharakter. Dazwischen entstehen Kurzzeitparkplätze für den Einzelhandel. Es werden zusätzliche ebenerdige Fußgängerquerungen auf Höhe der Mummstraße/Schwesterstraße, der Potsdamer Straße und gegenüber dem Theater angelegt. Die Gehwege werden breiter, die Übergänge werden barrierefrei gestaltet.

Für das Jahr 2012 sind Planungs- und Vorbereitungskosten in Höhe von 200.000 EUR vorgesehen. Aufgrund der Haushaltssituation wurde die bestehende Planung nach Möglichkeiten zur Kosteneinsparung überprüft und entsprechend überarbeitet.



Hans Schönlebe freut sich, dass auf der KAS endlich etwas passiert.

Foto: D. Gaida

Leider soll eine Verbesserung für den Radverkehr an der Kreuzung Schlagbaum erst in späteren Jahren umgesetzt werden. Auf Antrag der Ratsfraktionen SPD, Grüne-offene Liste, BfS und DSW beschloss der Rat, dass schon 2013 (nicht erst 2014) mit dem Umbau der Straße begonnen werden kann. Für den Umbauzeitraum bis einschließlich 2015 sind Kosten in Höhe von 5,5 Mio. EUR eingeplant. Noch nie war die seit langem von den Nordstadtanwohnern und -Einzelhändlern ersehnte stadtverträgliche Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Straße so greifbar nahe. Es gibt erstmals

seit langem sehr große Chancen, dass der städtische Etat von den Aufsichtsbehörden genehmigt wird. Dies wurde durch die vom Stadtrat beschlossene Politik der Haushaltskonsolidierung sowie durch die von der Landesregierung in Aussicht gestellte Förderung der Stadt Solingen mit 123 Mio. EUR in den nächsten Jahren ermöglicht. Ende des Jahres wird sich zeigen, ob die entsprechenden Fördermittel für die Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Straße in der erforderlichen Höhe bewilligt werden und dann für den Umbau zur Verfügung stehen. Die Maßnahme wird einen beson-

deren Beitrag zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes im Rahmen des Projektes Soziale Stadt leisten.

Hans-Walter Schönlebe, Anwohner der Konrad-Adenauer-Straße, der seit Jahrzehnten zusammen mit zahlreichen weiteren Anwohnern und Einzelhändlern für die Attraktivierung der Konrad-Adenauer-Straße kämpft, sagt dazu: „Ich freue mich riesig, dass mit der Umgestaltung der Straße endlich der letzte Auftrag aus dem Innenstadtkonzept aus dem Jahr 1991 umgesetzt wird. Die Straße muss attraktiver gestaltet werden, damit sie nicht sozial kippt. Es ist wichtig, dass die Menschen vor Ort bei der Detailplanung jetzt vernünftig beteiligt werden. So wünschen die Anwohner z.B. keine Absperrung in der Straßenmitte. Wir müssen auch darüber reden, ob hier nicht Tempo 30 aus Gründen des Lärmschutzes und der Verkehrssicherheit angebracht wären. Damit könnte der Verkehrsfluss in diesem Teil der City stetiger und verträglicher geleitet werden. Andere Städte haben damit in ähnlich schützenswerten Zonen gute Erfahrungen gemacht.“

Weitere Informationen zum Umbau der Konrad-Adenauer-Straße auf der Stadtteilmesse am 1. Dezember 2012; 12:00 bis 16:00 Uhr (siehe Seite 9)

Elterncafé in der GS Katternberg

(fez) „Kinder stark machen - Missbrauch vorbeugen durch präventive Erziehung“ wird diesmal das Thema im Elterncafé an der Grundschule Katternberg sein.

Dina Wüst, Kriminalkommissarin für Kriminalprävention / Opferschutz in Wuppertal, ist als Referentin eingeladen. Sie

wird einige Tipps geben und den Eltern für Fragen zur Verfügung stehen. Das Elterncafé findet am 10.12.2012 von 08:00 bis 10:00 Uhr in der Mensa der Grundschule Katternberg statt. Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen.

Weitere Termine für Elterncafés in der Nordstadt entneh-

men Sie bitte den Terminen auf Seite 15.

Die Elterncafés finden im Rahmen des Projektes „FIT FÜR VIELFALT - Interkulturelle Elternarbeit Kitas, Schulen und Migranten im Dialog“ einmal im Monat an den Grundschulen und Kitas der Solinger Nordstadt statt.

Ansprechpartnerin:

Fariah el Zein
Projekt
Fit für Vielfalt -
Interkulturelle Elternarbeit
JUMP IN
Konrad-Adenauer-Straße 66
Tel.: 23134425
f.el-zein@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de

TUKAN - Treffpunkt und Kiosk am Nordbahnhof

(ck) Endlich! Am 24. August 2012 wurde der vom Stadtteil-service Nordstadt betriebene Bauwagen „TUKAN“ durch den Stadtdirektor Hartmut Hoferichter offiziell eröffnet.

Mit dem „Treffpunkt und Kiosk

am Nordbahnhof“ konnte im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ und in Trägerschaft der AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen eine Anlaufstelle unmittelbar an der Korkenziehertrasse, dem grünen Rückgrat der Nordstadt, ge-



Stadtdirektor Hartmut Hoferichter, Vorstand des AWO Kreisverbandes Heinz Schreiber und AWO Arbeit und Qualifizierung Geschäftsführer Tim Kurzbach erwarten die Eröffnungsgäste

Foto: C. Kühn

Helden (in) der Nordstadt Engagement hat viele Gesichter

(ak) Wir wollen mit dieser Rubrik in den Nordstadtseiten exemplarisch Blicke hinter die Kulisse freiwilligen Engagements vermitteln, Motive ehrenamtlichen Engagements aufzeigen, Vorbilder schaffen, Lust wecken, selbst mitzumachen und allen Akteuren und Engagierten danken!

Egor Kokychev ist 19 Jahre alt, er engagiert sich, weil er einen Beitrag dazu leisten will, dass sich Jugendliche im Alltag weniger gewaltvoll verhalten.

Anderen Jugendlichen rät er sich auch zu engagieren und vor allem der eigenen Generation zu helfen, und niemanden zu unterdrücken, bloß weil er anders ist als man selbst.



Egor, 19 engagiert sich für ein friedliches Miteinander

Foto: A. Krumnacker

Wo engagierst du dich Egor?

Bei den AWO Projekten „Nachbar Machbar“ und „Steh auf Bewege Dich“

Wie bist du dazu gekommen?

Durch einen Lehrer an meiner



schaffen werden, welche eine Erhöhung der Lebensqualität im Stadtteil darstellt.

Der TUKAN fördert als Treffpunkt für die Bewohner der Nordstadt ein friedliches Miteinander im Stadtteil.

Er stellt durch seine Aufsichtsfunktion eine sinnvolle Ergänzung zur im Oktober 2010 ein-

geweihten Spiel-, Sport- und Bewegungsachse am Nordbahnhof dar und trägt zur zusätzlichen Attraktivierung der Korkenziehertrasse bei. Der Verleih von Spielgeräten aller Art und der Verkauf von Getränken und Süßigkeiten runden das Angebot ab.

Wir freuen uns, Sie demnächst am Bauwagen zu begrüßen!

Schule (Technisches Berufskolleg) und durch Freunde der „Nachbar? Machbar!“-Gruppe

Was genau machst du da?

Bei „Nachbar Machbar“ habe ich mich zu einem Peer-Mediator ausbilden lassen. Ich versuche Jugendliche davon abzuhalten, sich aus Langeweile in unangenehme Situationen zu begeben und Streit und Konflikte zu schlichten. Bei „Steh auf bewege Dich“ setze ich mich für Toleranz und Integration ein.

Hast du vorher schon Erfahrungen freiwilligen Engagement gemacht?

Nein, noch nicht.

Macht dir dein Einsatz Spaß?

Ja, sehr sogar. Denn die Entwicklung zu sehen, wenn Jugendliche sich auf den richtigen Weg begeben, und selber was dazu beizutragen, ist schön.

Was war das schönste Erlebnis in deinem Einsatz?

Wie sich Menschen zu einer Einheit zusammen schließen und als Team zusammenarbeiten. Zu sehen, dass man nicht alleine ist. Und die gemeinsamen Ausflüge!

Glaubst du dich durch dein Engagement verändert zu haben?

Ja, ich gehe manche Situationen im Leben anders an und mir fällt es leichter auf fremde Menschen zuzugehen.

Literarische Kerzennacht in der Nordstadt - Auftaktveranstaltung Literaturcafé

(mh) Das Willy Könen Bildungswerk feierte am Freitag, 28. September 2012 die Eröffnung seines Literaturcafés. Diese gelungene Kooperation mit der RAA Solingen stand unter dem Motto „Literarische Kerzennacht - Märchen für Erwachsene“. Ort der Veranstaltung waren die Räumlichkeiten im Alten Stellwerk bei Stefan Seeger - mitten im Herzen der Nordstadt. Gelesen wurden die Märchen von der Schauspielerin Christine Kättner.

Veranstaltungen dieser Art tragen dazu bei das traditionsgebundene und literarische Genre der Märchen, Sagen und Geschichten als Kulturgut wieder ins Bewusstsein unserer Gesellschaft zu rufen.

Dieser kulturelle Abend traf auf sehr großes Interesse. Einlass war eine halbe Stunde vor Beginn. Bereits nach den ersten 15 Minuten waren nur noch vereinzelt Plätze frei. Fast alle Besucher hatten mindestens eine Kerze mitgebracht, man-

che auch zwei oder drei, so dass sowohl die Innenräume als auch der Vorplatz draußen im Licht erstrahlte und die Kerzennacht damit ihren Namen zu Recht trug.



Anmerkungen der Gäste zum gelungenen Abend.

Foto: M. Hörle

Begonnen wurde der Abend mit dem allseits bekannten Märchen „Der Froschkönig“ und endete mit der „Froschfee“, einem Märchen aus dem Elsass. Insgesamt bildete die Lesung einen respektablen Querschnitt durch die Litera-

tur - von Grimm und Andersen über Hermann Hesse bis hin zu Oskar Wilde. Die Gäste hörten ganz hingerissen zu und sparten nicht mit Applaus.

Nach der Lesung standen die Zuhörer noch lange beieinander und tauschten ihre Eindrücke aus. Viele waren so begeistert, dass sie sich am liebsten direkt für die nächste Veranstaltung angemeldet hätten. Auch in den darauf folgenden Tagen landeten im Posteingang noch verschiedene Mails zu dem Abend - alle mit der Bitte um Fortsetzung.

Insgesamt waren 34 Gäste anwesend, von denen ausnahmslos alle über eine Folgeveranstaltung informiert werden möchten. Viele lieferten Anregungen bzw. äußerten

Vorschläge zu Erzählungen, Geschichten, philosophischen Betrachtungen und Märchen, die sie bisher im kulturellen Angebot in Solingen noch nicht gefunden haben. Sowohl auf kultureller als auch auf interkultureller Ebene findet sich hier eine Reihe von Möglichkeiten, die das Willy-Könen-Bildungswerk anbieten kann.

Ansprechpartnerin:

Willy-Könen-Bildungswerk
Martina Hörle

Kullerstraße 2-4
42651 Solingen
Tel. 23 13 44 0
(tägl. ab 13:30 Uhr)

wkb@awo-aqua.de
www.wkb-solingen.de



Gespannt lauschen die Gäste den einführenden Worten von Claudia Elsner-Oberberg.
Foto: M. Hörle

print media
digital media
out-of-home media
photodesign

www.deus-werbung.de
büro für grafik und produktion

scheidter straße 23
42653 solingen
0212 - 139 49 89
post@deus-werbung.de

Einladung zur Stadtteilmesse

Nordstadt(t)räume: Mitreden und Mitgestalten! Buntes Programm für die ganze Familie

Programm:

12:00	Einlass, offenes Cafe
12:30	Begrüßung durch Hausherr und den Stadtdirektor Hartmut Hoferichter und die Quartiersmanagerin Stefanie Prescher
13:00	Workshops, Mitmachaktionen, Informationen, ...
13:45	Zusammenkunft
14:15	Pause – offenes Cafe
15:00	Workshops, Mitmachaktionen, Informationen, ...
15:45	Resümee und Ausblick
16:00	Ende

(sp) Die Stadtteilkonferenz wird zur Messe – mehr mitmachen – mehr Nordstadt – für alle!

Samstag, 1. Dezember 2012
von 12.00 bis 16.00 Uhr
im Mehrgenerationenhaus /
Haus der Begegnung

Mercimek-Platz 1 (vormals Van Meenen-Straße 1)

Eingeladen sind alle Bewohne-

rinnen, HändlerInnen, Akteure und Akteurinnen der Nordstadt, sowie Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Akteurinnen und Anwohnerinnen im regen Austausch auf der Stadtteilkonferenz 2011

Foto: Y. Dobrodziej

Das erwartet Sie:

- kulturelles Rahmenprogramm – das Mehrgenerationenhaus ist laut und bunt
- Kinderprogramm: Basteln und mehr
- Gesundheit im Quartier – Angebote und Informationen
- Soziale Stadt Nordstadt – was bisher geschah und Perspektiven
- Frische Farbe für den Stadtteil - Info und Beratung zum Hof- und Fassadenprogramm
- Jugendwerkstatt – „Deine Chance was zu verändern!“
- Siegerehrung zum Wettbewerb „Zusammenleben in der Nordstadt“
- Lebenswerte Nordstadt - Bringen Sie Ihre Ideen mit ein! Workshop des Bündnisses für Familie
- Infomarkt – Vereine und weitere Einrichtungen aus der Nordstadt stellen sich vor
- Adventsmarkt und vieles mehr...

Jeder findet etwas im Programm, wo er mitmachen oder sich einbringen kann. Die Stadtteilmesse der Nordstadt bietet allen Nordstädtern eine Vielzahl an Informationen und Aktivitäten zu Ihrem Stadtteil und rund um das Projekt „Soziale Stadt“.



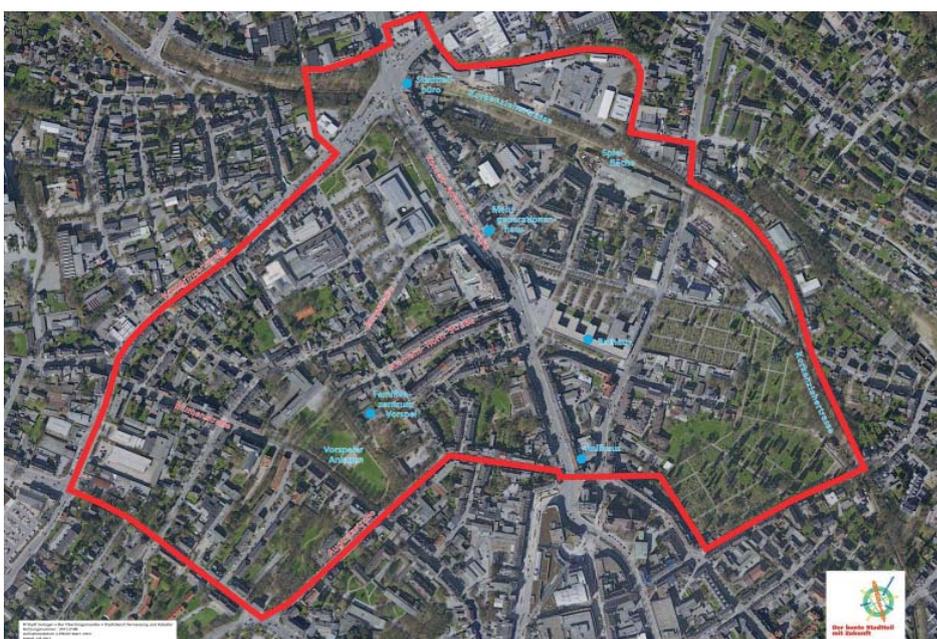
Schauen Sie, was seit der Stadtteilkonferenz 2011 geschehen ist und bringen Sie sich ein, wenn es um die Zukunft Ihres Stadtteils geht.

Das Quartiersmanagement und der Stadtdienst Stadtentwicklung der Stadt Solingen freuen sich auf Sie!

So erreichen Sie mich:
Quartiersmanagerin
Stefanie Prescher

Kuller Straße 2 - 4
42655 Solingen
Tel.: 23 13 44 0
Fax: 23 13 44 18

s.prescher@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de



Das Gebiet der Nordstadt

Quelle: Stadtentwicklung Solingen

Ich, Du, Wir-Jugendpolitik in unserer Hand!

31 Solinger Jugendliche nahmen 3 Tage lang am Jugendkongress „Jugendpolitik in der Einwanderungsgesellschaft“ in Berlin teil

(ak) Lässt sich Jugendpolitik in der Einwanderungsgesellschaft so gestalten, dass Vielfalt in Deutschland erfahrbar wird? Welche Themen sind für junge Menschen heute von Bedeutung und welche Mittel wählen sie, um Herausforderungen zu bewältigen?

Vom 19. - 21.10.2012 fand Mygrantulations als hierarchiefreier Open Space Kongress statt. In offenen selbstbestimmten Formaten konnten junge Menschen ihre Anliegen und Fragen einbringen und in selbstorganisierten Workshops bearbeiten.

vom Kopftuch, Meinungsfreiheit im Internet, Religion und Politik, Wahlrecht für alle, Doppelte Staatsbürgerschaft, Vorurteile Rassismus, Diskriminierung, Soziale Gerechtigkeit, Integration, Bildungspolitik, Jugendkulturarbeit, Flüchtlingspolitik, Abschiebungen, Bleiberecht, Migrantenquote, Deutschland 2025, Plakatierung gegen radikale Muslime.

Zusammen mit anderen Jugendlichen teilnehmender (Jugendmigranten-) Organisationen aus ganz Deutschland erarbeiteten sie in den drei Kongresstagen Ziele und Forderungen für eine diversitygerechte bzw. kulturell vielfältige Jugendpolitik in Deutschland, die am letzten Tag im Rahmen einer Podiumsdiskussion VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und vorgestellt und überreicht wurden.

Glücklich, zufrieden, aufgewühlt, um viele Erfahrungen und neue Eindrücke reicher und vor allem, motiviert sich langfristig weiterhin für die Gestaltung der Gesellschaft

einzusetzen ist die Truppe am späten Sonntag Abend wieder in Solingen eingetroffen. Einige Beispiele:

„Solinger, seid nicht traurig, ich bring alles, was ich hier gelernt habt, mit zu euch zurück!“ (Bakasak, 20)

„Alles war von Jugendlichen organisiert, Erwachsene durften sich gar nicht einmischen- alles lag in unserer Hand, es wurde nichts vorgegeben, auch keine Zeiten- das war einmalig!“ (Hattice, 15)

„Ich habe gelernt zuzuhören, die Meinungen von anderen zu tolerieren und zu akzeptieren.“ (Ufuk, 15)

„Ich habe gelernt, dass es gut ist auch mal auf andere zu zugehen, auch wenn man sie nicht kennt- man kann viele Gemeinsamkeiten entdecken- auch da, wo man sie gar nicht erwartet hätte“ (Funda, 23)

„Wir haben viel diskutiert, geredet und nur über unsere Themen ohne feste Abläufe und



Ein Teil der Solinger Jugendlichen in der freien Zeit auf Erkundungstour durch Berlin. Foto: A. Krumnacker

Mit dem- erstmals von einer Jugendmigrantenorganisation geplanten- Jugendkongress Mygrantulations - Du, ich, wir - Jugendpolitik in unserer Hand! organisierte der Jugendverband Young Voice TGD im Haus der Kulturen der Welt einen Raum für Begegnung und Austausch zwischen ca. 300 jungen Menschen unterschiedlicher Herkunft von 16 bis 27 Jahren. Ziel war vor allem einen Beitrag zur gemeinsamen Gestaltung dieser Gesellschaft zu liefern.

31 Solinger Jugendliche aus den Nordstadtprojekten „Steh Auf Bewege Dich“ und „Nachbar? – Machbar!“ (AWO Arbeit und Qualifizierung gGmbH) nahmen ihre Chance engagiert wahr, diskutierten in Kleingruppen mit anderen Jugendlichen, welche Themen sie aktuell bewegen oder beunruhigen.

Einige der jugendlichen Anliegen waren aktuelle Themen wie Islamdebatte, Umgang mit Mohammed-Karikaturen, Beschneidungsurteil, Grenzen



Rund 300 Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren haben am Jugendkongress in Berlin teilgenommen. Foto: A. Krumnacker

Strukturen. Das bleibt haften, nicht so wie in der Schule, rein und wieder raus!" (Gürkan, 20)

„Selbstvertrauen nehme ich mit nach Hause, dadurch dass ich Gruppen moderiert habe, mich getraut habe, vor vielen Leute was zu sagen, und Mei-

nungen, die ich kennengelernt habe, die meine eigene Sichtweise verändert haben" (Dörthe, 16)

„Der Selbstgestaltungseffekt war riesig, und man konnte wirklich auf die Probleme eingehen, die Jugendliche als Pro-

bleme betrachten, und nicht die Erwachsenen" (Basak, 20)

„Ich habe gelernt andere Meinungen zu akzeptieren, wenn man selber Toleranz und Respekt erwartet" (Abdullah, 20)

„Es hat mir sehr viel Spaß ge-

macht zu diskutieren und andere Meinungen kennenzulernen" (Junus, 18)

„Was mir am meisten Spaß gemacht hat- Wie wird Deutschland im Jahr 2025 sein! Das war spannend" (Haluk, 19)

Jugend-Engagement: Neues aus dem Jump-In

(ak) Jugendliche vom Projekt „Steh auf Bewege Dich“ nehmen Preis vom Bündnis für Toleranz und Demokratie in Münster entgegen.



Die Preisträger in Münster
Foto: A. Krumnacker

10 Jugendliche reisten stellvertretend für viele weitere im Projekt engagierte Jugendliche aus Solingen nach Münster, um zusammen mit 8 weiteren Preisträgern aus NRW an der offiziellen Preisverleihung des Bündnisses für Toleranz und Demokratie den Preis für ihr vorbildliches, nachahmenswertes zivilgesellschaftliches Engagement entgegen zu nehmen. Das Solinger Projekt gewann 4000 € im Wettbewerb „Aktiv für Toleranz und Demokratie“ 2011.

Herbstferien-Aktionen - Laubharken im Coppelpark!



Mit Engagement im Coppelpark
Foto: A. Krumnacker

Mit viel Spaß und bürgergesellschaftlichem Engagement machten sich in den Herbstferien 14 Jugendliche im Rahmen ihrer Projektarbeit bei der AWO Jump-In auf den Weg in den Coppelpark.

Mit Laubharken und Schubkarren „bewaffnet“ kehrten die Jugendlichen einen Nachmittag lang Laub und waren am Ende zufrieden, weil alle sehen konnten, was sie in kurzer Zeit zusammen geschafft hatten!

Jugendliche aus der Nordstadt bemalen bunte Bänke für den Coppelpark

Jugendliche von „Nachbar? – Machbar!“ haben sich im Oktober an der vom Verein „Lebenswertes Solingen“ initiierten Aktion „Bunte Bänke für den Coppelpark“ beteiligt. Ihrer kreativen Ader freien



Bunte Bänke für den Coppelpark in der Nordstadt gestaltet

Foto: A. Krumnacker

Lauf lassend konnten sich die beteiligten Jugendlichen in der Nordstädter Kreativwerkstatt „Hand in Hand“ bunt ausleben. Die gestalteten Sitzbänke können in einem leer stehenden Ladenlokal Ecke Wupperstraße/Schwertstraße bewundert werden.

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn nicht nur seine Kunden von ihm profitieren. Sondern alle.

Sparkassen fördern Bildung in allen Regionen Deutschlands. Im Rahmen ihres sozialen Engagements ermöglichen sie Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung. Sparkassen fördern gemeinnützige Vorhaben im Bildungs- und Sozialbereich mit jährlich über 156 Mio. Euro, denn Wissen ist der wichtigste Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Das ist gut für die Menschen und gut für Deutschland.
www.sparkasse-solingen.de

Sparkasse. Gut für Solingen.

Gesundheit in der Nordstadt

(usp) Die Projektgruppe

In der Projektgruppe „Gesundheit im Quartier“, welche 2011 auf der Stadtteilkonferenz entstanden ist, sind unterschiedliche Einrichtungen vertreten:

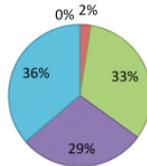
- Ev. Altencentrum Cronenberger Straße
- Therapiezentrum Bergisch Land
- Rollhaus
- Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.
- Bergische VHS Familienbildung
- Mehrgenerationenhaus
- Willy Könen Bildungswerk
- Gem. Hauspflegeverein Solingen e. V.
- Lebensherbst e. V.
- Solinger Sportbund e. V.
- Seniorenbeirat
- Stadtdienste Gesundheit und Soziales
- einzelne Bewohner der Nordstadt
- sowie das Quartiersmanagement

Die Projektgruppe beschäftigt sich mit unterschiedlichen Themen aus dem Bereich Gesundheit und in nächster Zeit wird es darum gehen, kleine praxisorientierte Projekte ins Leben zu rufen, die den Wünschen und Ideen der Bewohner entsprechen. Wer Lust hat, kann jeder Zeit zur Projektgruppe dazu kommen und mitmachen. Kontakt: s.prescher@awo-aqua.de

Gesundheit – was bedeutet das? Wird von Gesundheit gesprochen, so denken die meisten Menschen erst einmal an Krankheit und medizinische Versorgung. Aber auch individuelle Wünsche, Bedürfnisse und Werte spielen eine Rolle. Es ist wichtig, sich innerlich auf Lebenszufriedenheit und Wohlbefinden auszurichten.

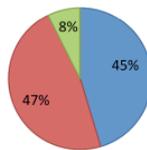
Wie sehr achten Sie auf Ihre Gesundheit?

■ Gar nicht ■ wenig ■ mittel ■ stark ■ Sehr stark



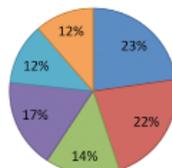
Gesundheit ist Gold wert und man kann selbst etwas dafür tun, gesund zu bleiben. Was ist für Sie persönlich dabei das Wichtigste?

■ Ernährung/gesundes Essen ■ Sport/ Bewegung ■ kein Stress



Zu welchen Themen wünschen Sie sich Veranstaltungen?

■ Ernährung ■ Bewegung ■ Natur ■ Aktiv im Alter ■ Information ■ Wellness



Erhebungen der Gesundheitsgruppe im Gebiet der Nordstadt

Grafik: S. Prescher



Die Projektgruppe Gesundheit plant ein Bewegungsangebot für ältere Menschen (siehe Seite 15 Termine)

Foto: K. Odenius

Lebensmut und Optimismus begünstigen Gesundheit. Wenn man Menschen für das Thema Gesundheit gewinnen möchte, kann es um sehr verschiedene Dinge gehen. Ältere Menschen haben dabei andere Schwerpunkte als jüngere Menschen, Frauen ist anderes wichtig als Männern

und auch kulturell können Unterschiede bestehen. Soziale Nachteile wie schlechte Schul- und Ausbildung, keine Arbeit, wenig Geld etc. bewirken auch Ungleichheit bei den Gesundheitsrisiken und -chancen. Als Beispiel: wer wenig Geld hat, hat es schwer, sich ausgewogen und gesund zu ernähren.

Ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel fördern Übergewicht und damit verbundene Erkrankungen. Riskanter Alkohol- und Nikotinkonsum verstärken die Gefährdung.

Informationen zu gesundheitlichen Themen – Wo finde ich was?

Man muss informiert sein, um vorhandene Angebote wie Sport, Zahnprophylaxe, Krebsvorsorge, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche für sich zu nutzen. Gerade im Stadtquartier gibt es gute Möglichkeiten, andere Menschen zu finden, die Ähnliches wollen, Informationen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

In der Nordstadt gibt es Anlaufstellen, die weiterhelfen. In der Nordstadtzeitung wird die Projektgruppe ab sofort unterschiedliche Themen und Einrichtungen aus der Nordstadt aus dem Bereich Gesundheit vorstellen. Auf der folgenden Seite beginnen wir mit der Vorstellung des Therapiezentrums Bergisch Land.

Wünsche der BewohnerInnen

Die Arbeitsgruppe hat sich dafür interessiert, welche Wünsche die BewohnerInnen der Nordstadt zum Thema Gesundheit haben. In der letzten Ausgabe der Nordstadtzeitung wurde dazu berichtet. Beim Nordstadtfest im Juni hat es dann eine Fragebogenaktion gegeben. Die Rückmeldungen sind ausgewertet. Hier wir die wichtigsten Ergebnisse:

Teilnehmer/Befragte:	80
Geschlecht: w: 58; m: 22	
Durchschnittsalter:	54
<30:	7
>50:	45

Gesichter der Nordstadt

Gesundheit in der Nordstadt: Das Therapiezentrum Bergisch Land

(ko) Hell und freundlich sind die Räumlichkeiten des Therapiezentrums Bergisch Land, das sich seit November 2010 am Rathausplatz 3 in der 6. Etage befindet. Eine grandiose Aussicht auf das bergische Land und auf Solingen wird dem Besucher geboten. Jeder Praxisraum ist individuell nach den Behandlungsbedürfnissen gestaltet und behindertengerecht erreichbar und erfahrbar. Eine kleine Ausstellung führt durch die Räume und den Flur. Die Bilder sind Dauerleihgaben eines Patienten der sein Wachkoma überwunden hat und dessen Bilder eine Möglichkeit geworden sind mit seiner Umwelt zu kommunizieren. Im Therapiezentrum Bergisch Land werden sowohl Ergo- und Physiotherapie als auch logopädische Behandlungen



Frau Ehlers und Frau Raschkowski vom Therapiezentrum Bergisch Land
Foto: K. Odenius

für alle Altersklassen angeboten. Die 6 Mitarbeiter sind besonders auf die Behandlung schwer kranker Patienten spezialisiert und betreuen diese auch im häuslichen Umfeld.

Frau Ehlers sie führen mit Frau Petzoldt zusammen das

Therapiezentrum, wie kam es zur Standortentscheidung Solinger Nordstadt?

Der Bedarf an unserem Therapieangebot war da. Wir haben lange nach einem Gebäude gesucht, das für Rollstuhlfahrer gut zugänglich ist und Möglichkeiten für die Anfahrt

sowohl mit PKW als auch mit dem ÖPNV bietet zudem bin ich Solingerin und fühle mich hier zuhause.

Was motiviert sie besonders bei Ihrer Arbeit?

Das Wohl der Menschen steht für uns im Vordergrund. Durch die Ergotherapie geben wir Hilfe zur Selbsthilfe und unterstützen die kognitive Wahrnehmung. Durch die Physio arbeiten wir mit den Patienten am Erhalt der motorischen Fähigkeiten und in der Logopädie helfen wir Sprache und Schluckfunktionen zu erhalten bzw. aus- und aufzubauen. Wir arbeiten eng mit Angehörigen, Pflege und Krankenkassen zusammen.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit.



Ergotherapie
Sprachtherapie
Physiotherapie

Therapiezentrum Bergisch Land

Rathausplatz 3

42651 Solingen

Tel. (0212) 22627297

www.therapiezentrum-bergisch-land.de

wo finde ich was?

AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen
Stadtteilbüro, Quartiersmanagement, Stadtteilservice, Haushaltsservice
Kuller Straße 4-6
Tel. 231344-0

Rathaus Solingen
Rathausplatz 1
Tel. 290-0

Bündnis für Familie
Rathausplatz 1
Tel. 290-2144

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Solingen
Burgstraße 105
Tel. 280355

Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen
Kuller Straße 2
Tel. 2247009

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Straße 26
Tel. 0202 2847220

Evangelisches Altenzentrum
Cronenberger Straße
Cronenberger Straße 34 - 42
Tel. 222580

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Straße 3
Tel. 273635

Rollhaus
Skate- und Jugendtreff e.V.
Konrad-Adenauer-Straße 8-10
Tel. 2216149

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Tel. 204820

Jugendförderung
Burgstr. 101
Tel. 290-2756

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel. 204405

Migrantenselbstorganisationen

IFZ – Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.
Wiefeldicker Straße 90
42699 Solingen
Tel. 6500736

Ditib-Türkisch Islamische Gemeinde zu Solingen e.V.
Kasernenstraße 31a
42651 Solingen
ditib.solingen@hotmail.de
Tel. 13412

Islamisches Zentrum Solingen e.V.
Florastraße 14 b
Tel. 12870

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs Ortsverein Solingen e.V.
Van Meenen Straße 19a
42651 Solingen
Tel. 17261

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Straße 32
42651 Solingen
Tel. 2442247

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. IKV
Konrad-Adenauer-Straße 22
42651 Solingen

Türkischer Elternverein
Postfach 100149
42601 Solingen
www.elternverein-solingen.de

Mehrgenerationenhaus - Haus der Begegnung
(AWO Solingen, Caritasverband Solingen/Wuppertal, Diakonisches Werk Solingen)
Mercimek-Platz 1
(vormals Van-Meenen-Str. 1)
Tel. 202763

Türkischer Volksverein
Tel. 202763

Jugoslawischer Verein
Borac
Tel. 202763

Griechische Gemeinde Solingen
Tel. 202763

RAA Solingen
Rathausplatz 1
Tel. 290-2225

Kindergärten

Kita Rasselbande
Haumannstr. 26 b,
Tel. 2241573

Städt. Kita Vorspel
Familienzentrum
Elsa-Brändström-Straße 8,
Tel. 5989943

DRK-Kita Krümelkiste
Augustastr. 68
Tel.: 22666570

Kita Wasserflöhe
Blumenstr. 63
Tel. 17650

Schulen

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35,
Tel. 2241550

Grundschule Scheidter Str.
Scheidter Straße 32,
Tel. 5993880

Friedrich-List-Berufskolleg
Burgstr. 65
Tel. 599040

Pestalozzischule
Nebenstelle Augustastr. 38,
Tel. 5997040

Technisches Berufskolleg
Oligschlägerweg 9,
Tel. 22380

Weitere Einrichtungen

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel. 290-3277

Bürgerbüro Clemensgalerien
Mummstraße 10
Tel. 290-3601

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel. 2441514

Walter-Bremer-Institut
Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA
Burgstraße 65
Tel. 2331300

Caritasverband
Wuppertal/Solingen e. V.
Goerdelerstraße 55,
Tel. 206380

Clearing Stelle Solingen
Kölner Straße 67,
Tel. 3834724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel. 287-0

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel. 290-2488

Frauen helfen Frauen e. V.
Brühler Straße 59
Tel. 55470

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16,
Tel. 290-2493

Internationaler Bund
Friedrichstr. 46
Tel. 320012

Jüdischer Wohlfahrtsverband,
Neumarkt 11
Tel. 28720

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22
Tel. 17058

Mutter-Kind-Café
Goerdelerstraße 72
Montag - Freitag 10.00 - 12.30 Uhr

Solinger Tafel e. V.
Ernst-Woltmann-Str. 4
Tel. 244061

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel. 17000

junges ehrenamt

Du hast Lust dich zu engagieren, weißt aber nicht wie und wo?

„Steh auf Bewege Dich“ bietet dir vielfältige Möglichkeiten und berät dich gerne! Ansprechpartnerin: Andrea Krumnacker
Tel.: 232344-25
a.krumnacker@awo-aqua.de

„Nachbar? - Machbar!“ Wenn Ihr mitmachen wollt

oder engagierte Jugendliche kennt, die sich zu stadtteilbezogenen Streitschlichtern bzw. Peer- MediatorInnen ausbilden lassen möchten, dann meldet Euch. Ansprechpartnerin: Kamilla Fafinski
AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH, Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 232344-25
k.fafinski@awo-aqua.de

kostenlose Kleinanzeigen

Jobanbieter für Jugendliche gesucht!
Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten. Für weitere Informationen melden Sie sich einfach Di - Do: 15.00 - 17.00 Uhr bei der Taschengeldbörse,
Tel.: 2313440

termine

Freitag, 30. Nov. 2012
Einlass ab 18:30 Uhr
Rocking KISSmas
Die KISS Tribut Band
Die Wache!
Burgstraße 105

Samstag, 01. Dez. 2012
ab 10:00 Uhr
DRK-Adventsmarkt
Burgstraße 105
Märchenerzählerin, Vorführungen, weihnachtliche Leckereien, Glühwein
Eintritt: frei

Samstag, 01. Dez. 2012
12:00 - 16:00 Uhr
Stadtteilmesse Nordstadt
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

Samstag, 01. Dez. 2012
17:30 Uhr
Hear me-die Revue im Dunkeln, Rollhaus
Eintritt frei

Samstag, 01. Dez. 2012
20:00 Uhr
Maxim Noise, Rollhaus
Eintritt 1 Euro
auf 100 Gäste beschränkt

Mittwoch, 05. Dez. 2012
16:00 - 18:00 Uhr
Elterncafé in der Mensa der Förderschule Pestalozzi
Augustastraße 38-40

Montag, 10. Dez. 2012
08:00 - 10:00 Uhr
Elterncafé in der Mensa der

GS Katternberg
Katternberger Straße 39

Dienstag, 11. Dez. 2012
18:00 Uhr
Benefizkonzert zugunsten der Aktion Lichtblicke
Theater Solingen

Donnerstag, 13. Dez. 2012
19:00 - 21:30 Uhr
Es weihnachtet sehr...
Literarisches rund um den Globus erzählt und gelesen von Silke Höttges, Martina Hörle, Claudia Elsner-Overberg im alten Stellwerk
Potsdamer Straße 31
Eintritt: 8,00 Euro wer Plätzchen mitbringt nur 6,50 Euro

3. Adevnetswochenende 14. - 16. Dez. 2012
Gräfrather Weihnachtsmarkt
Traditioneller liebevoller kleiner Weihnachtsmarkt von und mit Vereinen.

Samstag, 15. Dez. 2012
14:00 Uhr
Pinocchio
Kinderstück in einer Bearbeitung von Uwe Dahlhaus

Für Kinder ab 6 Jahren
Theater Solingen

Montag, 17. Dez. 2012
09:00 - 11:00 Uhr
Elterncafé in der Kita Vorspel
Elsa-Brändström-Straße 8

4. Adventswochenende 22. und 23. Dez. 2012
14:00 - 20:00 Uhr
Santa Contest. Skate und BMX. Rollhaus
Eintritt (inkl. Startgeb.) 3 Euro

Dienstag, 26. Feb. 2013
15:00 Uhr
Ritter Rost
Musical für Kinder ab 4 Jahren
Theater Solingen

Mittwoch, 27. Feb. 2013
15:00 Uhr
Alk. Außer Kontrolle
Für Jugendliche ab 13 Jahren
Theater Solingen

Freitag, 01. März 2012
ab 20:00 Uhr
Dr. Mark Bennecke
Herr der Maden
Die Wache!
Burgstraße 105

Stadtteilspaziergang

Wann: Donnerstag, 29. November 2012
14:30 Uhr

Wo: Treffpunkt ist das Café des Mehrgenerationenhauses
Mercimek-Platz 1
(vormals Van-Meenen-Straße 1)

Was: Bewegungsangebot für SeniorInnen

Zur besseren Planung bitten wir Sie sich bis zum 28. Nov. 2012 bei Quartiersmanagerin Stefanie Prescher im Nordstadtbüro, Tel.: 23 13 44-0 zu melden.

Mit freundlicher Unterstützung des Lebensherbst e. V.



Ihr Redaktionsteam

Dietmar Gaida (dg)
Konstantin Eleftheriadis (ke)
AWO-Nordstadtbüro:
Andrea Krumnacker (ak)
Christoph Kühn (ck)
Fariah El-Zein (fez)
Kamilla Fafinski (kf)

Karen Odenius (ko)
Martina Hörle (mh)
Stefanie Prescher (sp)

Stadt Solingen:
Miriam Macdonald (mm)
Ulrike Seiffert-Petersheim (usp)

expert 

preiswert und kompetent!

SCHULTES

HIFI - TV - VIDEO - TELEKOM - PC - ELEKTRO

Konrad-Adenauer-Str. 12 - 42651 Solingen - Tel. 02 12 / 2 22 85-0 - Fax 2 22 85-99



**Jede Woche
neue
Jubelangbote**

**50
JAHRE^{*}
expert**



* 1962 wurde expert als Händler-Zusammenschluss in Lüneburg / Hannover gegründet.